



Auf dem Fußballplatz des FC rollte unter neuen Bedingungen der Ball.



Anna Stierstorfer feierte ihren 85. Geburtstag.

Fotos: Archiv/Monika Ebnet

Ein ganz besonderes Jahr

Rückblick auf 2020 in der Gemeinde Gottfrieding – Viele Veranstaltungen fielen aus

Gottfrieding. (ez) Was haben die ehrenamtlichen Kräfte in der Gemeinde nicht alles für 2020 geplant. Und während die ersten Monate noch „normal“ anliefen und vom Wahlkampf und bunten Faschings-treiben geprägt waren, war plötzlich alles ganz anders. Dennoch war es ein ereignisreiches Jahr in der Gemeinde Gottfrieding. Zum Jahreswechsel darf kurz Rückblick gehalten und die wichtigsten davon in Erinnerung gerufen werden.

Senioren und Vereine luden in den ersten beiden Monaten noch zu bewährten Veranstaltungen ein. Im Fasching wurden aktuelle Themen der Gemeinde, wie das Seniorenwohnen oder die Wahlen aktiv aufgegriffen. Mit dem Wahlgang am 15. März stellte man die Weichen auf kommunaler Ebene für die kommenden sechs Jahre. Bürgermeister Gerald Rost erhielt das Vertrauen seiner Bürger erneut und im Gemeinderat geben sieben neue Kräfte der Bevölkerung eine Stimme. Das Amt des Zweiten Bürgermeisters hat Georg Widbiller inne, Dritter Bürgermeister ist Günther Meier. Dem langjährigen Zweiten Bürgermeister Georg Schmidbauer gebühre Dank und Anerkennung für sein Engagement zum Wohle der Gemeinde, betonte hierzu Gerald Rost. Der erste Lockdown und vor allem die Geschehnisse rund um Corona prägten das weitere Jahr enorm. Vertrautes und Bewährtes fehlte, überall gilt es Abstand zu halten.

Startschuss für mehrere große Projekte

Die Feuerwehren seien der Garant für einen optimalen Brand- und Katastrophenschutz, hier sei man laufend bedacht, die Ausrüstungsgegenstände auf neuestem und qualitativ hochwertigen Stand zu halten, betont Rost. In 2020 erhielt die Ortswehr Hackerskofen ein neues Feuerwehrfahrzeug (TSV), die Wehr Frichlkofen baute in großartiger Eigenleistung ihre Gerätehalle fertig und in Gottfrieding startete der An- und Umbau des Feuerwehrgerätehauses.

In der Gemeinde wurden Spatenstiche für mehrere Großprojekte getan, nämlich für den Edeka in der Gottfriedingerschwaige, das dortige Generationenwohnen und für die Seniorenresidenz. In Sachen Infrastruktur wurde die Gemeindeverbindungsstraße nach Hackerskofen umfangreich saniert und verbreitert, eine Linksabbiegespur zum neuen Edeka geschaffen und der Radweg im Weilnbachtal umgesetzt. Die Wasserversorgung hat in umfangreichen Baumaßnahmen das Rohrleitungsnetz im Ort saniert. Außerdem konnte man im Bereich Baugebiet „Seeacker II“ den Verkauf der Parzellen starten. Hier ist man als Gemeinde auch weiterhin bestrebt, Bauland ausweisen zu können und wird in dieser Sache nicht müde werden.

Die Gemeindekanzlei ist seit September in den neuen Räumen geöff-



Mittlerweile wird hier wieder gefahren – die Gemeindeverbindungsstraße nach Hackerskofen ist saniert.

net und mit der Nachbargemeinde Mamming stehe man seit über vier Jahrzehnten im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft in gewinnbringender Zusammenarbeit.

Die Grund- und Mittelschule Mamming steht unter der Leitung von Ulrike Nowak, Stellvertreter ist Helmar Ostermeier. Insgesamt werden an den drei Schulstandorten im Schulverbund mit Mamming 267 Schüler betreut. Mit der Fertigstellung des Schulhauses in Bubach hat man hier drei Standorte auf höchstem Niveau, jeder mit seinem persönlichen „Highlight“. Im Kindergarten St. Stephan wird mit dem Team um Verena Blokesch für die Jüngsten gesorgt und trotz Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen ein großartiges Jahresprogramm geboten. Im Bereich Kindergarten wird

derzeit aktiv an der Erweiterungsmaßnahme geplant.

Kirche und Vereine

Die kirchlichen Feste prägten auch im Corona-Jahr den Jahresablauf. Fronleichnam, Erstkommunion, Erntedank und die Ausrichtung des Volkstrauertags standen „alle unter einem anderen Stern“. Dennoch konnten sie ausgerichtet werden, wenn auch anders als gewohnt.

Die Vereine bringen sich stets rege in das Jahresgeschehen ein. Auf dem Fußballplatz rollte soweit als möglich der Ball und zwischenzeitlich wurde er mit dem „Göpferdinger Kulturspektakel“ dreimal Garant für beste Bühnenunterhaltung. Die Gartler ließen es blühen in den Orten, beim Tennisclub wurde von

groß und klein in den Sport hineingeschnuppert.

Altbürgermeisterin Anna Stierstorfer durfte ihren 85. Geburtstag feiern, vonseiten der Gemeinde dankte man ihr für ihr Wirken zum Wohle der Bevölkerung.

„In und um die Vereine lebt die Gemeinde und darauf bin ich stolz“, betont das Gemeindeoberhaupt. Auf dem Erreichten wolle man in 2021 aufbauen und Gottfrieding zum Wohle aller Bürger weiter voranbringen. „Zusammen mit dem Gemeinderat und auch der Verwaltungsgemeinschaft mit der Verwaltung in Mamming pflegen wir ein gutes und vertrauensvolles Miteinander.“ Und natürlich wünscht man sich, dass so bald als möglich wieder „Normalität“ in der Gemeinde einkehre.

Sternsinger haben eine Mission

Gottfrieding. (ez) Zum Hochfest der Erscheinung des Herrn, findet morgen Dienstag um 18 Uhr eine Vorabendmesse mit Dreikönigsweihe statt. Dazu und für den Dreikönigstag am Mittwoch, 6. Januar, um 9.30 Uhr ist zwingend eine Anmeldung erforderlich.

Da es aufgrund der Coronapandemie dieses Jahr nicht möglich ist, dass die Sternsinger von Haus zu Haus gehen und den Pfarrangehörigen die Weihnachtsbotschaft bringen, sind die Gläubigen eingeladen, ihr Haus und ihre Wohnungen selbst zu segnen. Als Anregung dient die Andacht Nr. 707 – 7 im Gotteslob. Das Dreikönigswasser kann hier aus der Pfarrkirche mit nach Hause genommen werden. Der entsprechende Segensspruch 20 * C + M + B + 21 (Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus) wird dabei an den Haustüren angebracht. Dazu sind in der Pfarrkirche kleine Säckchen mit Kreide, Weihrauch und Kohle, die für 1,50 Euro

angeboten werden, erhältlich. Auch kostenlose Aufkleber mit dem Segensspruch liegen in der Kirche aus.

Pfarrer Christian Süß bittet darum, die Sternsingeraktion auch in diesem Jahr mit einer Spende zu un-

terstützen. Diese kann in einem Kuvert in die aufgestellte Truhe bei der Kirchenkrippe abgegeben werden, nach den Gottesdiensten bei Anita Sperka oder im Briefkasten im Pfarrhof.

